

Theresia Altrock

Tinnitus erfolgreich behandeln - Mängelexemplar

Extrait du livre

[Tinnitus erfolgreich behandeln - Mängelexemplar](#)

de [Theresia Altrock](#)

Éditeur : Techau Verlag



<https://www.editions-narayana.fr/b29242>

Sur notre [librairie en ligne](#) vous trouverez un grand choix de livres d'homéopathie en français, anglais et allemand.

Reproduction des extraits strictement interdite.

À Narayana Verlag GmbH, Blumenplatz 2, D-79400 Kandern, Allemagne

Tel. +33 9 7044 6488

Email info@editions-narayana.fr

<https://www.editions-narayana.fr>



IV. Ursächliche Tinnitusbehandlung „9-Punkte-Programm“

In den vergangenen zehn Jahren (Stand 1997) wurden von mir mehr als vierhundertfünfzig Patienten wegen ihrer Ohrgeräusche untersucht und behandelt. Es waren nur solche chronischen Fälle, die mit den herkömmlichen Verfahren nicht mehr mit Aussicht auf Erfolg therapiert werden konnten. Depressiv und ohne Hoffnung auf Besserung, durch die dauernde, unerträgliche Geräuschkulisse schwer belastet, enttäuscht von vielerlei medikamentösen, physio- und psychotherapeutischen, technischen und sogar chirurgischen Behandlungsversuchen kamen diese Menschen zu mir in dem Bewusstsein, sich einem „letzten Versuch“ zu unterwerfen.

Für mich war es eine große Herausforderung, diese therapieresistente Krankheit mit ganzheitlichen Methoden der Medizin anzugehen, mit Homöopathie, Akupunktur, Psychotherapie, Neuraltherapie und zuletzt mit der Resonanztherapie (Resonator). Wenn auch nicht allen geholfen werden konnte, immerhin war es sehr oft möglich, die Begleiterscheinungen zu reduzieren oder abzustellen, oder die Ohrgeräusche ohne starke Medikamente erträglicher zu machen. Viele Fälle waren für mich sehr eindrucksvoll und wert, dokumentiert zu werden. Ich habe sie hier in dieser Arbeit nach den verschiedenen Ursachen zusammengestellt und möchte ihre Geschichten in knappem Stil beschreiben, um vielen Betroffenen dadurch wieder Hoffnung zu geben.

IV.O. Übersicht: Die neun häufigsten Ursachen

1. Allergien
2. Zahnprobleme
3. Wirbelsäule
4. Ototoxische Stoffe
5. Stoffwechselkrankheiten
6. Narben
7. Die Wirbelsäule
8. Hormone
9. Durchblutungsstörungen

Diese neun Punkte sind die häufigsten von mir gefundenen Ursachen, jedoch bei weitem nicht alle! Eine ausführliche Störfeldsuche ist daher ratsam.

Inzwischen finde ich Zahnprobleme an erster Stelle der häufigsten Ursachen. Aus praktischen Gründen bleiben jedoch in dieser Neuauflage die Allergien an erster Stelle aufgeführt.

IV. 1. Allergien

Besonders Hautärzte können ein Lied davon singen, wie viele Menschen heute an Lebensmittel- oder an Pollenallergien leiden, und was man alles versucht, dagegen zu tun. Wem nützt es zum Beispiel, wenn eine Pollenwarnung in den Medien regelmäßig durchgegeben wird? Niemand kann deshalb zu Hause bleiben und sich abschotten! Vielmehr müssen die Kinder in die Schule, die Erwachsenen zur Arbeit, ganz gleich, welche Gräser blühen, oder welche Baumpollen gerade an diesem Tage durch die Lüfte fliegen. Bereits im Säuglingsalter ist Milch-Unverträglichkeit keine Seltenheit.

Grundnahrungsmittel, wie Weizen, Roggen, Mehl, Milch, Eier, sogar Obst und Gemüse, können Allergien verursachen, die den Menschen schwer zu schaffen machen, so dass sie kaum noch wissen, was sie ohne schwere Reaktionen des Körpers überhaupt noch zu sich neh-

men dürfen. Immer häufiger kommen Patienten zu mir, um sich Nahrungsmittel austesten zu lassen, die für ihre Gesundheit unschädlich sind und keine allergischen Probleme erwarten lassen.

Nach meinen Erfahrungen kommen solche Allergien auf Lebensmittel sehr oft von Amalgam- oder einer anderen Zahnwerkstoff-Unverträglichkeit. Selbst die Neurodermitis bei Kindern ist daher häufig gut mit homöopathischer Quecksilberausleitung zu behandeln, denn sie haben fast in allen Fällen eine diaplazentar ererbte Quecksilber-Belastung. Ihre Mütter hatten in der Schwangerschaft Amalgam im Mund und entwickelten dagegen eine Kontaktallergie. Bei asthmatischen Kindern ist das Amalgam der Mutter häufig die Ursache ihrer Erkrankung. Umso besser verständlich ist es deshalb, wenn es den Patienten nach Löschung dieser Schwermetallallergie und homöopathischer Ausleitung des Quecksilbers mit Hochpotenzen allein schon bald besser geht.

An dieser Stelle möchte ich nicht versäumen zu erwähnen, dass ich bei 310 Patienten mit Ohrgeräuschen in etwa 25% Allergien, einschließlich Amalgam und zahnärztliche Werkstoffe, als mögliche auslösende Ursache des Tinnitus gefunden habe. Durch Herdbeseitigung, Akupunktur, Homöopathie, sowie durch das Löschen der Allergien mit Hilfe der Resonanztherapie konnte vielen Patienten zur Linderung oder Heilung verholfen werden. Natürlich musste bei diesen Patienten auch, sofern vorhanden, das eigene Amalgam entfernt und mit Quecksilberhochpotenzen ausgeleitet werden.

IV.I.I.I. Die Therapien bei Allergien

Zum Glück gibt es seit einiger Zeit verschiedene Möglichkeiten der Allergielöschung, sogar ohne Karenz und mit ziemlicher Sicherheit.

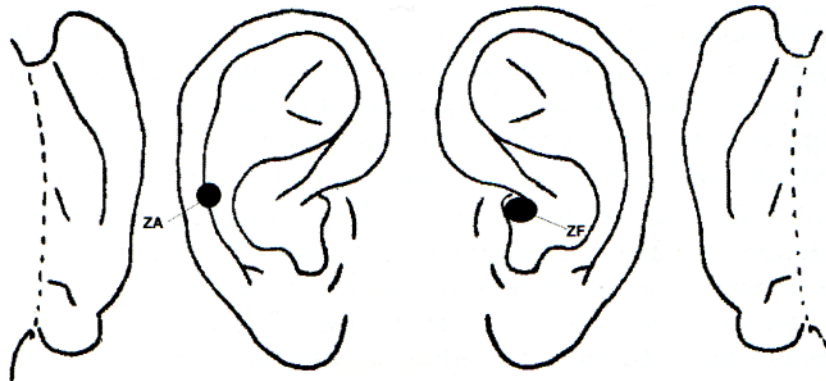
IV.1.1.1.1. Auch ohne Nadeln kann man Allergien wirksam mit dem Rotlicht-LASER behandeln. Diese Therapie zielt auf die genetische Disposition des Patienten und wirkt global auf die Allergene, ohne sie einzeln zu "löschen". Scheinbar wird dabei die Resistenz so positiv beeinflusst, dass der Körper selbst pathologische Reaktionen ausregulieren kann. Diese Behandlung mit Ohrakupunktur und (oder) LASER hat sich bisher gut bewährt.

IV.1.1.1.2. Anders verhält es sich bei der Anwendung der Bioresonanztherapie. Dabei wird mit patienteneigenen Schwingungen gearbeitet, die mittels Computer im BICOM-Gerät auf bestimmte Frequenzen gebracht werden. Das vorher ausgetestete Allergen wird unterhalb des Nabels platziert, die Schwingungen mittels einer flexiblen Elektrode von der Haut (Nacken) abgegriffen und über ein Kabel in das Gerät geleitet, wo sie spiegelbildlich umgepolt (invertiert) und durch ein weiteres Kabel wieder an den Patienten zurückgegeben werden.

IV.1.1.1.3. Eine andere interessante Allergiebehandlung lässt sich ohne Karenz mit dem Resonator von Techau durchführen. Mit dieser Methode können gleichzeitig 5, 10 und mehr Allergene zugleich in etwa 2 Minuten neutralisiert werden. Sie werden in einen Messingbecher gelegt und mit dem Gerät verbunden. Die Schwingungen der Allergene werden von dem Resonator aufgenommen und in energetisierter und harmonisierter Form dem Körper wieder zugeleitet, und zwar mit Hilfe eines Kabels, das nacheinander für je etwa eine Minute an die beiden zonendominanten Ohrpunkte gehalten wird. Dazu kann man eine Zahnsonde oder auch ganz einfach den Bananenstecker am Kabelende benutzen. Für den Rechtshänder sind das der zonendominante Punkt A (= ZA) auf dem linken Ohr und der zonendominante Punkt F (= ZF) auf dem rechten Ohr.

Gegebenfalls müssen übergeordnete Störherde zuvor beseitigt werden. Diese Methode verwende ich inzwischen ausschließlich zum Löschen von Allergien, zum Beispiel auf Pollen, Gräser, Sträucher, Bäume, wie auch auf Lebensmittel, Pestizide, Wohn- und Industriegifte, Farben, Metalle, Kunststoffe, Kosmetika, Textilien und vieles andere mehr. Diese Methode zur Behandlung von Allergien ist sehr empfehlenswert, weil sie nicht nur sanft, ohne Risiko, leicht erlernbar, sondern auch wirksam und preiswert ist.

Hier die für die Löschotherapie erforderlichen zonendominanten Ohrpunkte bei Rechtshändern (bei Linkshändern umgekehrt!):



IV.1.1.1.4. Zuletzt möchte ich die Homöopathie noch erwähnen, mit der man auch Allergien behandeln kann, weil ja mit dieser Heilkunst immer ganzheitlich therapiert wird. Während konventionelle Methoden meist die Krankheit mit starken Gegenmitteln zu unterdrücken suchen, werden mit der homöopathischen Heilweise die körpereigene Abwehr und die Selbstheilungskräfte gestärkt und mit geringem Kostenaufwand die Gesundheit herbeigeführt. Homöopathische Mittel machen weder abhängig noch krank. Die enormen Folgekosten der Arzneimittelwirkungen entfallen hierdurch, und große Summen an Geldern könnten eingespart werden.

Häufig gut wirksame Mittel bei der allergischen Diathese sind *Acidum formicicum*, *Apis mellifica*, *Galphimia glauca*, *Rhus toxicodendron*, *Urtica urens*. Bei Asthma oder spastischer Bronchitis haben sich *Ammi visnaga*, *Aralia racemosa*, *Arsenum jodatum*, *Cuprum*, *Ipecacuanha*, *Kalium bichromicum*, *Kalium jodatum*, *Lobelia* und *Nux vomica* noch zusätzlich bewährt.

Da von meinen zuletzt ausgewerteten Tinnitusfällen 25 % mit Allergien als Auslöser der Ohrgeräusche einen hohen Rang haben, ist zu erwarten, dass man mit einer erfolgreichen Allergiebehandlung hier die meisten Heilungen erzielen kann. Dies hat sich bei der Verteilung der Ursachen im Behandlungsergebnis bestätigt.



Theresia Altrock

[Tinnitus erfolgreich behandeln - Mängelexemplar](#)

Dokumentation zum 9-Punkte-Programm

204 pages, broché
publication 2014



Plus de livres sur homéopathie, les médecines naturelles et un style de vie plus sain www.editions-narayana.fr